(19) Republik Österreich Patentamt

(11) Nummer: AT 002 302 U1

(12) GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 502/97

(51) Int.Cl.[6] : B43K 29/20

(22) Anmeldetag: 12. 8.1997

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 7.1998

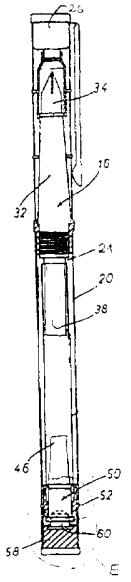
(45) Ausgabetag: 25. 8.1998

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

HOFFMANN ANNEMIEKEN
A-6840 GÖTZIS, VORARLBERG (AT).

(54) SCHREIBGERÄT MIT BEHÄLTNIS

(57) Schreibgerät mit Behältnis, daß durch Auswahl der dem Anlaß entsprechenden Schreibvorrichtung als Füllfeder oder Kugelschreiber eingesetzt werden kann. Um dem Benutzer die Möglichkeit zu geben, kleinere Mengen an Flüssigkeiten, insbesondere Parfüm oder Medikamente zu transportieren und aufzubewahren und zusätzlich eine Schreibvorrichtung auszuwählen, ist vorgesehen, daß an einem Ende des Haupthalteteils (20) eine Schreibvorrichtung lösbar befestigt ist und am anderen Ende des Haupthalteteils (20) ein ein auswechselbares Behältnis (46) beinhaltender Endteil (E) lösbar befestigt ist.



AT 002 302 U1

DVR 0078018

Wichtiger Hinweis:
Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Die Erfindung betrifft ein Schreibgerät, das neben seiner Funktion als Schreibvorrichtung noch als Aufbewahrungs- bzw. als Transportbehälter für geringe Mengen an Flüssigkeiten wie zum Beispiel Parfüms oder Medikamente verwendet werden kann. Zusätzlich kann dieses Schreibgerät durch Auswahl der dem Anlaß entsprechenden Schreibvorrichtung als Füllfeder oder Kugelschreiber eingesetzt werden.

Es sind Schreibgeräte bekannt, die aus parfümiertem Kunststoff hergestellt sind. Dieser verbreitet während der Benützung dieser Schreibgeräte einen angenehmen und wohlriechenden Duft, der jedoch meist von nicht lange anhaltender Dauer ist. Nachdem dieser Duft „vergangen" ist besteht keine Möglichkeit das Schreibgerät wieder duftend zu machen. Außerdem haben diese genannten Schreibgeräte den Nachteil, daß diese Düfte nicht auf Personen oder Gegenstände übertragbar sind, sondern mit dem Schreibgerät untrennbar verbunden sind.

Weiters sind Schreibgeräte bekannt, die mit parfümierter Tinte betrieben werden. Diese Tinte bewirkt am Papier und in der näheren Umgebung des Schreibgerätes während des Schreibens das Verbreiten eines angenehmen Duftes. Auch in diesem Fall ist die Übertragung des Duftes auf Personen oder Gegenstände (mit Ausnahme des Papiers) nicht möglich.

Schreibgeräte, die die Möglichkeit bieten flüssige Medikamente wie zum Beispiel Hustensäfte oder Herzmittel aufzubewahren und zu transportieren sind bislang noch nicht bekannt. Vor allem Personen die Medikamente auch während des Tages einnehmen müssen und oft unterwegs sind, müssen die gesamte Medikamentenflasche immer bei sich tragen, was oft umständliche Resultate zur Folge hat.

Weiters sind Schreibgeräte bekannt, die durch Betätigung einer Vorrichtung am Schreibgerät, die Auswahl verschiedenfärbiger Schreibvorrichtungen, insbesonders Kugelschreiberminen, ermöglichen. Im Falle der Verwendung von Füllfedern und Kugelschreibern wird jedoch meistens ein Set bestehend aus einer Füllfeder und einem Kugelschreiber verwendet.

Ziel der vorliegenden Erfindung ist die Schaffung eines Schreibgerätes, das dem Benutzer die Möglichkeit gibt kleinere Mengen an Flüssigkeiten, insbesondere Parfüms oder Medikamente, darin aufzubewahren und zu transportieren und ihm so ein umständliches hantieren mit größeren Flaschen, in denen die erwähnten Flüssigkeiten normalerweise abgefüllt sind, zu ersparen. Ein weiteres Ziel der vorliegenden Erfindung ist es, dem Benutzer die Möglichkeit der Wahl eines dem Anlaß entsprechenden Schreibgerätes, insbesondere zwischen Füllfeder oder Kugelschreiber, zu lassen ohne daß er sich zwei Schreibgeräte kaufen muß.

Erfindungsgemäß wird dies durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 erreicht.

Gemäß Anspruch 1 ist vorgesehen, daß an beiden Enden eines Haupthalteteils Befestigungsvorrichtungen, vorzugsweise Schraubengewinde, vorgesehen sind, wobei an einem Ende die Schreibvorrichtung lösbar befestigt ist und am anderen Ende ein Endteil, der ein auswechselbare Behältnis beinhaltet, lösbar befestigt ist.

Die Ausführung des Endteils gemäß Anspruch 2 und 3 ermöglicht eine feste Verbindung des Endteiles mit dem Haupthalteteil bei gleichzeitiger flexibler Gestaltung des Verschlusses. Bei etwaiger Änderung des Designs muß nicht die Hülse und damit die Verbindung als solches geändert werden, sondern es reicht, wenn der Verschluß ein anderes Aussehen bekommt und dann wieder auf die Hülse aufgeschraubt wird.

Gemäß Anspruch 3 und 4 wird das Ausfließen der Flüssigkeit aus dem Behältnis durch den elastischen Kunststoffpfropfen wirkungsvoll verhindert. Somit ist ein übliches Transportieren des Schreibgerätes in allen Lagen möglich.

Anspruch 7 ermöglicht die Auswahl der Schreibvorrichtung. Durch die Fertigung von zum Haupthalteteil sowohl optisch als auch von der Verbindung passenden Füllfedergriffteilen und Kugelschreibergriffteilen ist es möglich zwei unterschiedliche Schreibvorrichtungen mit gleichem Design wahlweise an einem Haupthalteteil zu befestigen.

Die kreisringförmige Schulter aus Anspruch 8 ermöglicht gemeinsam mit jener aus Anspruch 9 und gemeinsam mit den anderen kennzeichnenden Merkmalen aus Anspruch 9, daß die Kugelschreibermine gemeinsam mit der Haltevorrichtung in den Haupthalteteil eingesetzt werden kann, ohne daß sie durchrutscht bzw. im Haupthalteteil verschwindet.

Durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 10 ist garantiert, daß die in den Haupthalteteil eingebrachte Kugelschreibermine immer über diesen hinausragt und somit durch einen Kugelschreibergriffteil gemäß Anspruch 11 hindurchgeführt werden kann. Dieser ermöglicht wiederum das Halten des gesamten Schreibgerätes bei Verwendung dieses als Kugelschreiber.

Anspruch 12 ermöglicht die Verwendung des Schreibgerätes als Füllfeder.

Gemäß Anspruch 13 wird wahlweise der Kugelschreiber oder die Füllfeder vor Umwelteinflüssen wie Staub, Schmutz oder ähnlichem geschützt.

Im folgenden wird die Erfindung an Hand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben.

Dabei zeigen:

Fig.1 einen Schnitt entlang der Längsachse eines erfindungsgemäßen Schreibgerätes mit einer Füllfeder als Schreibvorrichtung

Fig.2 eine Zusammenstellungszeichnung aller benötigten Einzelteile zur Schaffung eines erfindungsgemäßen Schreibgerätes

Ein zylindrischer, an beiden Enden offener, innen hohler Haupthalteteil 20 ist an beiden Enden mit Verbindungsvorrichtungen, vorzugsweise Schraubengewinde versehen. Es ist jedoch auch möglich Steck oder Schiebeverbindungen vorzusehen. An einem Ende des Haupthalteteils 20 ist eine zylindrische Hülse 50 mittels Schraubgewinde am Haupthalteil 20 befestigt. Diese zylindrische Hülse 50 weist an ihrer äußeren Oberfläche ein Schraubgewinde

auf, daß im wesentlichen in der Mitte der zylindrischen Hülse 50 von einem Vorsprung 52 unterbrochen ist.

Die Hülse 50 ist mit einem Ende bis zu jenem Vorsprung 52 in einen Verschluß 58 eingeschraubt, der an seinem anderen Ende verschlossen ist.

Der Verschluß 58 trägt in seinem Inneren einen Kunststoffpfropfen 60, der einen im wesentlichen kreisringförmigen Querschnitt aufweist und der im wesentlichen konzentrisch zum Querschnitt des Verschlusses 58 angeordnet ist.

Auf diesen Kunststoffpfropfen 60 ist ein Behältnis 46, vorzugsweise ein Glasröhrchen, aufgesteckt, wodurch dieses hermetisch abgeschlossen wird und ein eventuelles Auslaufen von darin aufbewahrter Flüssigkeit verhindert wird.

Die Hülse 50 mit dem das Behältnis 46 umfassenden Verschluß 58 wird nun mit dem auf der anderen Seite des Vorsprungs 52 befindlichen Teil des Gewindes wiederum bis zum Vorsprung 52 in den Haupthalteteil 20 eingeschraubt.

Am anderen Ende des Haupthalteteils 20 kann nun wahlweise eine Füllfeder oder ein Kugelschreiber lösbar befestigt werden. Im Falle der Wahl der Füllfeder wird der Füllfedergriffteil 16 bekannter Art mit Feder 34 und aufgesteckter Tintenpatrone 38 mit jenem Ende, an dem sich das Schraubengewinde befindet in den Haupthalteteil 20 geschraubt.

Fällt die Wahl der Schreibvorrichtung auf einen Kugelschreiber, wird die Kugelschreibermine 2 in die einseitig offene zylindrische Haltevorrichtung 23 gesteckt. Diese zylindrische Haltevorrichtung 23, weist drei unterschiedliche Radien auf. Der größte Querschnitt tritt an einer Schulter 22 auf, die im wesentlichen nach einem Viertel der Gesamtlänge der Haltevorrichtung 23 und zwischen den beiden Endabschnitten mit kleineren, unterschiedlichen Radien angeordnet ist, wobei jenes Ende mit kleinerem Durchmesser etwa ein Viertel und jenes Ende mit größerem Durchmesser etwa drei Viertel der Gesamtlänge der Haltevorrichtung 23 einnehmen. Die Haltevorrichtung 23 steckt mit ihrem dickeren Ende, dessen Durchmesser im wesentlichen

etwas geringer ist als jener einer Schulter 21, in dem Haupthalteteil 20, wobei ein Hineinrutschen der Haltevorrichtung 23 in den Haupthalteteil 20 durch die beiden Schultern 22 und 21 verhindert wird.

Die Schulter 21 ist an der inneren Oberfläche des Haupthalteteils 20 im Anschluß an jenes Schraubgewinde angeordnet, an das die Schreibvorrichtung aufgeschraubt wird. Die Radien der beiden Schultern 21 und 22 sind so gewählt, daß das Durchbewegen der äußeren Schulter 22 der Haltevorrichtung durch die innere Schulter 21 des Haupthalteteils 20 verhindert wird.

Durch die begrenzte Einschiebmöglichkeit der Haltevorrichtung 23 in den Haupthalteteil 20 steht sowohl die Hälfte des dünneren Endes der Haltevorrichtung 23 als auch die in der Haltevorrichtung 23 steckende Kugleschreibermine 2 aus dem Haupthalteteil 20 heraus, wobei zwischen dem dünneren Ende der zylindrischen Haltevorrichtung 23 und dem Haupthalteteil 20 aufgrund der unterschiedlichen Durchmesser ein Freiraum gebildet wird, der notwendig ist, um den Kugelschreibergriffteil 1 an den Haupthalteteil 20 aufzuschrauben. Die aus dem Haupthalteteil 20 hervorragenden Abschnitte der Kugelschreibermine 2 und der Haltevorrichutng 23 sind in einen Kugelschreibergriffteil 1 bekannter Art eingeführt, der sich im wesentlichen entlang seiner Längsachse konisch verjüngt und an seinem einen Ende mit einem an den Haupthalteteil 20 aufgeschraubten Schraubgewinde und an seinem anderen Ende mit einer kleinen Öffnung zum Durchstecken des schreibenden Abschnitts der Kugelschreibermine 1 versehen ist.

Sowohl der Kugelschreibergriffteil 1 als auch der Füllfedergriffteil 16 sind von bekannter Art und an ihrem der Schreibvorrichtung näherem, konischem Ende mit einer kreisringförmigen Schulter versehen, die das Einschnappen einer Schutzkappe 26 bekannter Art ermöglichen.

Ansprüche

1. Schreibgerät mit einem hohlen, im wesentlichen zylindrischen Haupthalteteil (20), der an beiden Enden mit Verbindungsvorrichtungen versehen ist, wobei an einem Ende des Haupthalteteils (20) eine Schreibvorrichtung lösbar befestigt ist und am anderen Ende des Haupthalteteils (20) ein ein auswechselbares Behältnis (46) beinhaltender Endteil (E) lösbar befestigt ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Endteil (E) eine im Querschnitt zylindrische Hülse (50) ist, die an ihrer äußeren Oberfläche ein Gewinde aufweist, wobei dieses Gewinde im wesentlichen in der Mitte der Hülse (50) von einem kreisringförmigen Vorsprung (52) unterbrochen ist und die Hülse (50) an einem Ende bis zu diesem kreisringförmigen Vorsprung (52) in einen Verschluß (58) eingeschraubt ist.

2. Schreibgerät nach Anspruch 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Verschluß (58) innen mit einem Gewinde versehen ist und weiters in seinem Inneren einen Kunststoffpfropfen (60) trägt, dessen kreisförmiger Querschnitt zum Querschnitt des Verschlusses (58) konzentrisch angeordnet ist.

3. Schreibgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß an dem Kunststoffpfropfen (60) ein Behältnis (46) aufgesteckt ist, das vom Kunststoffpfropfen (60) hermetisch verschlossen ist.

4. Schreibgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Behältnis (46) ein Glasfläschchen ist, das Parfüm beinhaltet.

5. Schreibgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Behältnis (46) ein Glasfläschchen ist, das Medizin beinhaltet.

6. Schreibgerät nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die am einen Ende des Haupthalteteils (20) lösbar befestigte Schreibvorrichtung entweder ein

Kugelschreibergriffteil (1) mit Kugelschreibermine (2) oder ein Füllfedergriffteil (16) mit Feder (34) und aufgesteckter Tintenpatrone (38) ist.

7. Schreibgerät nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Haupthalteteil (20) an seiner inneren Oberfläche in einem Bereich näher zu jenem Ende, an dem der Füllfedergriffteil (16) oder wahlweise der Kugelschreibergriffteil (1) befestigt ist, eine kreisringförmige Schulter (21) aufweist.

8. Schreibgerät nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Kugelschreibermine (2) mit ihrem nicht schreibenden Ende in einer zylindrischen, innen hohlen, einseitig geschlossenen Haltevorrichtung (23) steckt, deren Querschnitt drei verschiedene Radien aufweist, wobei der größte Radius an einer kreisringförmigen, äußeren Schulter auftritt, die zwischen den beiden anderen, mit kleineren Radien ausgeführten, zylindrischen Enden der Haltevorrichtung (23) angeordnet ist, wobei der äußere Radius der kreisringförmigen Schulter (22) größer gewählt ist, als jener des inneren Radius der kreisringförmigen Schulter 21.

9. Schreibgerät nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Haltevorrichtung (23) mit dem den größeren Durchmesser aufweisenden Ende in den Haupthalteteil (20) eingeführt ist, wobei das Einführen der Haltevorrichtung (23) in den Haupthalteteil (20) durch das Aufliegen der beiden Schultern (23, 21) aneinander begrenzt ist und die Haltevorrichtung (23) mit jenem offenen Ende mit kleinerem Durchmesser, in das die Kugelschreibermine (2) eingeführt ist, über den Haupthalteteil (20) hinausragt.

10. Schreibgerät nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß die in der Haltevorrichtung (23) und dem Haupthalteteil (20) lose steckende Kugelschreibermine (2) durch einen sich entlang seiner Längsachse im wesentlichen konisch verjüngenden Kugelschreibergriffteil (1) bekannter Art hindurchgesteckt ist, wobei der Kugelschreibergriffteil (1) an jenem Ende mit größerem

Durchmesser mittels Gewinde am Haupthalteteil (20) befestigt ist.

11. Schreibgerät nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß ein Füllfedergriffteil (16) mit Feder (34) und aufgesteckter Tintenpatrone (38) bekannter Art mittels Schraubgewinde am Haupthalteteil (20) wahlweise befestigt ist.

12. Schreibgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, daß ein Schutzkappe (26) bekannter Art auf den Füllfedergriffteil (16) oder wahlweise den Kugelschreibergriffteil (1) aufgesteckt ist.

Fig. 1

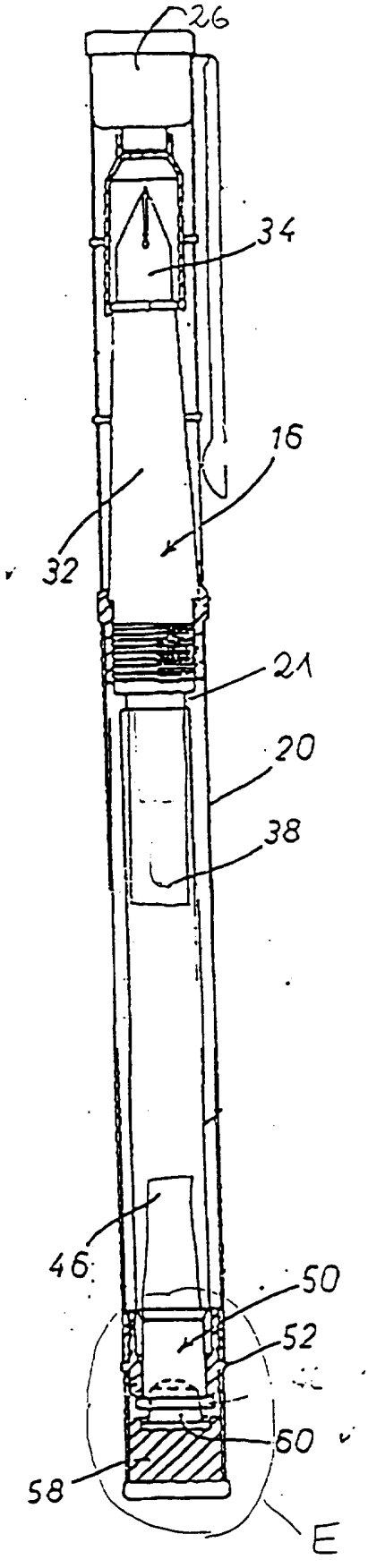
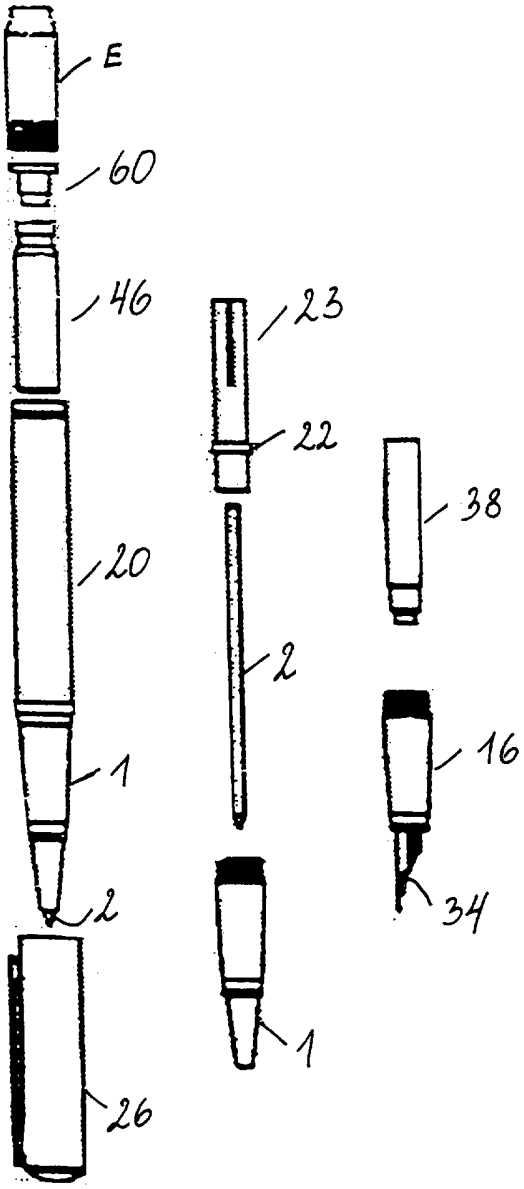


Fig. 2



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. 01/53424; FAX 01/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000; DVR: 0078018

Beilage zu GM 502/97, **Ihr Zeichen:** E/Kz/34017

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC[6] : B43K 29/20

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation) gemäß IPC[6]: B43K 29/00, 29/20

Konsultierte Online-Datenbank:

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.
Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
X	GB 2 162 127 A (EUROWAY SNC) 29. Jänner 1986 (29.01.86) Fig. 1-5	1
X	CH 223 559 A (MERZ & CO) 16. Feber 1943 (16.02.43) Fig. 1-4	1
X	US 2 323 302 A (SAMUEL E. BLOCK) 6. Juli 1943 (06.07.43) Fig. 1-4	1
	☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt	

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur **zur raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):
„A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
„Y" Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für den Fachmann naheliegend** ist.
„X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.
„P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)
„&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:
AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite:

Datum der Beendigung der Recherche: 17.2.1998 Bearbeiter: Dipl.-Ing. Kammerer